Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 49 (1994)

Heft: 6

Rubrik: Marktnotizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marktnotizen

Ausweg aus einem Dilemma

Der Boden ist die Grundlage jedes Bauernhofes. Beim Biobauer noch mehr als beim konventionellen. Denn er hat keine «Feuerwehr», kann nicht mit Kunstdünger und Spritzmitteln wettmachen, was schwere Maschinen an natürlicher Fruchtbarkeit zerstört haben. Bodendruck vermeiden ist besser, als ihn mit viel Mühe wieder zu beheben.
Eine Hilfe könnte sein, Pferde nicht nur für Sport und Freizeit einzusetzen, sondern vermehrt wieder für Kulturpflegearbeiten heranzuziehen. Die Firma Burkhalter im bernischen Rüegsbach hat zu diesem Zweck ein Vielfachgerät entwickelt, das mit den verschiedensten Werkzeugen bestückt werden kann, zum Beispiel Hackgerät, Striegel, Aufbauspritze, Gülleverteiler. Dank Fahrersitz ist sogar Einmann-Betrieb möglich.

Waschen ohne Waschmittel?

Ecoperl revolutioniert den Waschvorgang. In drei Dodekaedern (würfelähnliche Gebilde) aus perforiertem Kunststoff birgt Ecoperl Hunderte von Kompositionskeramikperlen. Beim Waschvorgang in der Maschine stossen sich die benetzten Perlen gegenseitig an und erzeugen Aktivionen. Diese energetisieren das Wasser katalytisch: das energetisierte Wasser verhindert die Bildung einer Kalkschicht auf den Textilien und beseitigt Schmutz, indem es in die Fasern eindringt. Nur gering verschmutzte Wäsche kann ohne Waschmittel gewaschen werden, bei stark verschmutzter Wäsche genügen 15% der Normaldosis. Auf Weichspülmittel kann verzichtet werden. Das Spülprogramm entfällt, weil keine Seifenlauge ausgewaschen werden muss. Damit wird auch der Strom- und Wasserverbrauch erheblich reduziert. Ecoperl ist in Drogerien und Reformhäusern erhältlich. Der Preis für eine Garnitur beträgt 59 Franken. Diese reicht für mindestens 300 Waschgänge.

Leserbriefe

Zu «Persönlich» in Nr. 5/94

(«...mir graut vor Menschen, die meinen, Glaubens- und Gewissensfreiheit sei nicht mehr gewährleistet, wenn die schlimmsten Exzesse antirassistischer Gesinnung expliziert unter Strafe gestellt werden.»)

Scheinbar haben auch Sie Mühe mit Andersdenkenden.
Werner Ammann, Ganterschwil

In diesem Fall schon!
W. Scheidegger

Seit einigen Jahren bin ich ein regelmässiger Leser der Zeitschrift «Kultur und Politik». Insbesondere schätze ich Ihre Kommentare «persönlich».
Als kleinen Dank möchte ich Ihnen heute einige Artikel von mir beilegen, die Sie auch für die Zeitschrift verwenden können.*

Leider sind wir durch eine massive Regierungspropaganda (mit Zuckerbrot und Peitsche) in die EU gestossen worden. Hoffentlich bleibt Ihnen das erspart. Selbst habe ich in 6 Jahren 148 Vorträge gegen den EU-«Anschluss» gehalten; trotzdem war es nicht zu verhindern.
Prof. A. Haiger, Wien
** vgl. Seite 20*

Als Abonnent von **Kultur und Politik** sind mir Ihre Artikel, die von Weit- und Durchsicht zeugen, aufgefallen. Erfreulicherweise kommen in Ihrer Zeitschrift nicht nur die materiell-biologischen Belange der Landwirtschaft zum Ausdruck, denn es wird immer wieder deutlich gemacht, dass diese naturgerechte Art Landwirtschaft von einer ganzheitlichen Lebensphilosophie getragen sein muss, wenn sie leben, beziehungsweise in dieser Zeit überleben will.
Lebensorientierung wird zunehmend schwieriger, aber auch immer wichtiger, will man von den unseligen Wirrnissen unserer Welt nicht «aufgefressen» werden. Wo sind die Kirchen, die doch vorgeben, die Seelen zu führen? Und die meisten von jenen, die das Sagen in der (Finanz-)Welt beanspruchen, sind doch einmal getauft worden – wozu eigentlich? Fragen über Fragen...
Paul Gysin-Degen, Buckten